



**Regionalversammlung am 29.3.2023
Rede von Regionalrat OB a.D: Gerd
Maisch zu den TOP 2 und 3 der Ta-
gesordnung.**

**Es gilt das gesprochene Wort. Sperrfrist
29.3.2023 15,30 Uhr**

Sehr geehrter Herr Bopp,
sehr geehrter Herr Dr. Lahl,
liebe Kolleg*innen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich werde für unsere Fraktion an dieser Stelle für die Tagesordnungspunkte 2 und 3 sprechen, obwohl es auch gut vertretbar wäre, getrennte Stellungnahmen abzugeben, denn beide Punkte sind erfreulich. Sie zeigen, dass in unserer Region Positives bewirkt werden kann, wenn die Beteiligten nur wollen.

Zunächst zum Offenlagebeschluss zur Änderung des Regionalplans im Bereich Mundelsheim, um einen Gewerbeschwerpunkt „Benzäcker“ zu ermöglichen.

Wir haben gerade im Tagesordnungspunkt 1 die Herausforderungen der Transformation diskutiert.

Für unsere Fraktion ist klar: Die Transformation kann nur gelingen, wenn wir auch in Zukunft

Flächen bereitstellen, um Firmen Raum zu geben, neue Produkte zu entwickeln und zu produzieren. Transformation muss schon erfolgen, solange die bisherige Produktion noch weiterläuft.

Wer keine neuen Flächen bereitstellen will, auch Transformation nur auf den bestehenden Flächen ermöglichen will, muss entweder hoffen, dass die vorhandenen Betriebe möglichst schnell aufgeben, um Platz zu schaffen, oder wir werden diese Entwicklung verschlafen. Bis dann Flächen frei sind, ist der berühmte „Käs gegessen“. Das sind für uns keine erstrebenswerten Varianten.

Das heißt natürlich nicht, dass einfach neue Gebiete ausgewiesen werden sollen und ausgewiesen werden. Natürlich findet eine Bedarfsprüfung statt und Umweltaspekte spielen zurecht eine sehr wichtige Rolle, auch in diesem Fall!

Alle Voraussetzungen liegen in Mundelsheim vor, deshalb ist die Änderung des Regionalplans richtig. Wir freuen uns sehr darüber, dass das Gebiet Benzäcker den nächsten Schritt geht. Unsere Fraktion hat diese Entwicklung ja schon immer befürwortet und entsprechende Anträge in der Regionalversammlung gestellt.

Dass diese Entwicklung nicht nur im Gemeinderat befürwortet, sondern auch von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung getragen wird, zeigt ja auch der positive Bürgerentscheid vom Mai 2022.

Schon immer war für die Regionalplanung klar, dass Gewerbeflächen auch nördlich von Stuttgart notwendig sind, alternative Flächen sind gescheitert, eben mit Ausnahme von Mundelsheim! Das Gebiet Benzäcker liegt räumlich sehr günstig. Es ist von der A 81 ohne eine Ortsdurchfahrt zu belasten erreichbar.

Das Gebiet wird nicht nur den Bedarf Mundelsheim abdecken, sondern der Raumschaft. Interkommunale Zusammenarbeit ist wichtig und findet statt! Die Gründung eines Zweckverbandes ist in Vorbereitung. Teilweise sind die Beschlüsse in den beteiligten Gemeinderäten schon gefasst oder dies erfolgt in den nächsten Tagen.

Wir Freie Wähler hoffen darauf, dass das weitere Verfahren zügig weitergeht, der Grunderwerb schnell möglich ist, um möglichst bald mit der Erschließung beginnen zu können.

Wir freuen uns über die Ansiedlungen von Firmen, die dann nicht mehr aus der Region abwandern müssen!

Wir danken der Gemeinde Mundelsheim, der dortigen Bevölkerung, dem Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Seitz für den Einsatz für dieses Gebiet!

Sehr gerne stimmen wir der Beschlussvorlage zu.

Zum Tagesordnungspunkt 3

Rücknahme und Erweiterung des regionalen Grünzugs in Bönningheim im Bereich „Lauffener Feld“:

Hier sind wir verfahrensmäßig noch nicht so weit wie in Mundelsheim, wir leiten das Verfahren zur Änderung des Regionalplans heute erst ein, aber trotzdem freuen wir uns genauso, denn dieser Beschluss wird erfreulicherweise von fast allen Fraktionen gemeinsam beantragt, aber initiiert und koordiniert wurde das von unserer Fraktion.

Es geht auch hier darum, gewerbliche Bauflächen schaffen zu können, ich brauche nicht zu wiederholen, warum dies für unsere Fraktion sehr wichtig und der richtige Weg ist.

Im Rahmen der Flächennutzungsplanung ist für die Stadt Bönningheim die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes nach Osten der richtige Weg.

Deshalb ist die Verlegung des regionalen Grünzuges nach Norden, wo bisher kein Grünzug ausgewiesen war, notwendig.

Wer die Situation vor Ort kennt, wird dies auch für sinnvoll erachten, denn eine Erweiterung des Gewerbegebietes nach Norden macht keinen Sinn, weil dies zur Folge hätte, die Fläche nördlich der Landesstraße, die bisher von Bebauung freigehalten ist, in Anspruch nehmen zu müssen.

Auch ein Beispiel dafür, dass die Gemeinderäte und Verwaltungen vor Ort sehr sorgfältig Entwicklungen bewerten, für die richtige Entwicklung auch längere Verfahrensdauern in Kauf nehmen, wie in diesem Fall.

Diese Situation in Bönningheim ist auch ein gutes Beispiel von einer immer wieder propagierten „atmenden Regionalplanung“, die den bestehenden Regionalplan nicht in Stein gemeißelt sieht. Vor allem dann nicht, wenn die geplante Änderung keine Schwierigkeiten bereitet.

Ich zitiere aus der Vorlage: „Eine Vorprüfung hat von Seiten der Geschäftsstelle stattgefunden. Zwingend zu berücksichtigende Sachverhalte, die der Aufhebung des Regionalen Grünzuges in diesem Bereich entgegenstehen, sind derzeit nicht erkennbar“
Zitat Ende.

Der Grünzug wird an der neuen Stelle sogar deutlich größer als an der bisherigen.

Der Beratung liegt ein gemeinsamer Antrag mehrerer Fraktionen zugrunde. Wir hätten uns auch gut vorstellen können, dass die Verwaltung diese Änderung nach den Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Bönningheim von sich aus vorschlägt, aber wir stellen auch die notwendigen Anträge, wenn dies hilft.

Lassen Sie mich an dieser Stelle etwas zu Verfahrensdauern sagen: Das Flächennutzungsplanverfahren in Bönningheim läuft nun seit 2016! Auch mit unserem Beschluss heute wird das Verfahren nicht

abgeschlossen sein. Voraussichtlich wird der neue FNP zunächst ohne die Erweiterung des „Lauffener Felds“ genehmigt und nach Abschluss des Verfahrens zur Änderung des Regionalplans dann nachgenehmigt.

Das ist einfach alles zu langwierig und aufwändig. Wir haben ja Ende 2022 einen Antrag gestellt, dass die Regionalverwaltung aufzeigen soll, welche Änderungen notwendig wären, um schnellere Verfahren zu ermöglichen. Eine Halbierung der Verfahrensdauern wäre auch in solchen Fällen erstrebenswert!

Natürlich stimmen dem Beschlussantrag zu.

Ihre Ansprechpartner

Fraktionsvorsitzender und für den Rems-Murr-Kreis

Oberbürgermeister a.D. Andreas Hesky
Winnender Straße 88
71334 Waiblingen

andreas.hesky@outlook.de

+49 151 18048008

Landkreis Ludwigsburg und Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung

Oberbürgermeister a.D. Gerd Maisch
Hexenpfädle 9
71665 Vaihingen an der Enz

gerd.maisch@gmx.de

Pressebeauftragter der Fraktion

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer
Im Gänslesgrund 10
72622 Nürtingen
Fon 07022/47 09 09

Mail alfred@bachoferonline.de

www.freiewaehler.de

